

Das Neufeld-Team holt 8 Medaillen beim Ulla-Klinger-Cup 2017

Goldmedaillen holten:

- Vize-Jugend-Europameister Moritz Wesemann (B-Jugend / 1m + 3m)
- Jaden Eikermann (C-Jugend / 3m)
- das Synchron-Duo Maxim Schwab + Christian Bilke (B/C-Jugend)

Außerdem ersprang Christian Bilke in der C-Jugend vom 3m-Brett und auch vom Turm je eine Silbermedaille und Maxim Schwab vom Turm Bronze in der B-Jugend. Auch die einzige bei Herrn Neufeld verbliebene D-Jugendliche Jazzelle Eikermann steuerte nach starker Leistung eine Silbermedaille vom 1m-Brett hinzu.



Mit der fünften Auflage des Ulla-Klinger-Cups ist der SV Neptun Aachen in eine neue, noch größere Dimension vorgestoßen. Aus dem anfänglich noch überschaubarem internationalen Turnier ist über die Jahre hinweg ein riesengroßes internationales Sportfest entstanden, an dem inzwischen weit über 170 D-, C- und B-jugendliche Wasserspringer aus 12 europäischen Nationen teilnehmen. Fast schon traditionell sind die Teilnahmen der besten Wasserspringer aus den Niederlanden, aus Russland, Kroatien, Finnland, Tschechien, Ukraine und aus der Schweiz. Seit zwei Jahren nehmen auch die befreundeten deutschen Stützpunkte aus Halle und Leipzig am UKC teil. Nun debütierten erfreulicherweise auch einzelne Sportler des TPSK Köln. International konnten mit Italien, Spanien und England ein paar europäische Schwergewichte hinzugewonnen werden.

Der Initiator und bereits langjährige Leiter des UKC Guido Verse hat auch in diesem Jahr – Dank der Unterstützung unzählig vieler und vor allem fleißigen Helfer aus den Reihen des Vereins – ein reibungslos funktionierendes Turnier organisiert. Erstmals mussten aufgrund der zeitlichen Engpässe mehrere Wettkämpfe gleichzeitig durchgeführt werden.

Was den sportlichen Erfolg des SV Neptun Aachen angeht, so ist hier klar die Handschrift des Trainers Alexander Neufeld zu erkennen. Alle Medaillen – und das war mit 4 Gold-, 3 Silber- und einer Bronze-medaille eine gute Ausbeute – wurden von Springern, die von Herrn Neufeld trainiert werden, gewonnen. Hingegen war für die meisten D-jugendlichen Sportler die Vorbereitung hinsichtlich des UKC alles andere als optimal, da man in diesem Jahr vereinsseitig das Hauptaugenmerk auf den (leider bereits eine Woche später stattfindenden) Bundesstützpunktvergleich gelegt hatte. Die D-Jugendlichen gaben zwar alles, sprangen ihre Sprünge auch äußerst sauber, aber durch die fehlende Weiterentwicklung neuer Sprünge seit der Umstellung auf das Projekt BSPV vor 3 Monaten – blieben sie leider ernüchternd konkurrenzlos.

Moritz Wesemanns' Kürsprünge sichern ihm Gold vom 1m- und 3m-Brett

Die männliche B-Jugend ist beim SV Neptun Aachen stark besetzt. Der Vize-Jugend-Europameister Moritz Wesemann und Jan Marx traten zwar lediglich vom 1m- und 3m-Brett an, aber seine Vereinskameraden Maxim Schwab und Felix Verse sprangen zusätzlich auch vom Turm.

Vom **3m-Brett** war Maxim Schwab mit dem 8. Platz nach den Pflichtsprüngen noch bester Aachener Wasserspringer. Moritz Wesemann (12.), Jan Marx (15.) und Felix Verse (20.) waren vom führenden Ukrainer Anton Antoniv weit über 30 Punkte entfernt und schienen chancenlos zurückzuliegen. Doch der Ukrainer schwächelte bei nur einem einzigen seiner Sprünge – dem ersten Kürsprung – und schon witterten Maxim Schwab (der bereits mit dem zweiten Kürsprung die Führung übernehmen konnte) und Moritz Wesemann ihre Chance. Zu viel Risiko gingen die beiden anderen Aachener bei ihrem 2. Kürsprung – jeweils der 2½ Rückwärtssalto gehockt – ein, und so beendeten Jan Marx als 14.



und Felix Verse als 19. diesen Wettkampf im Mittelfeld. Der Ukrainer und Maxim Schwab boten sich nun einen Wettkampf auf des Messers Schneide. Aber Moritz Wesemann hatte mit der Meldung seiner Kürsprünge eine klare Kampfansage erteilt: Einem 3½ Vorwärts gehockt ließ er einen 3½ Delphin gehockt folgen. Beide glückten und mit seinem 2½ Auerbach gehockt stellte er die beiden Führenden in der Vorschlussrunde. Maxim Schwabs abschließende Rückwärtsschraube war mittelprächtig, sicherte ihm aber auf jeden Fall eine Medaille vor Carlos Casado aus Spanien. Der Ukrainer Anton Antoniv behielt die Nerven und zog an Maxim Schwab vorbei. Nun war es an Moritz Wesemann, den Wettkampf zu entscheiden. Seine doppelte Vorwärtsschraube mit 2½ Salto in gehechteter Ausführung hatte einen Schwierigkeitsgrad von 3,4! Die Spannung in der Halle war riesengroß. Kurzer Anlauf, Absprung, viele harmonische Drehungen und Moritz Wesemann tauchte sauber ein. Die Halle jubelte schon, bevor das Ergebnis verkündet wurde, denn in dem Moment war jedem klar, dass der Sieger vom 3m-Brett nur Moritz Wesemann heißen konnte. Gold und Bronze für den SV Neptun Aachen – ein toller Erfolg am ersten Tag!

Auch vom **1m-Brett** lag der Ukrainer Antoniv nach den Pflichtsprüngen in Führung. Der Aachener Moritz Wesemann ließ dieses Mal den Abstand zum Führenden nicht allzu groß werden lassen und lag in aussichtsreicher Position auf Rang 3 vor zwei Briten. Auf dem zweiten Rang lag Johannes Breitfeld aus Leipzig. Die anderen Aachener lagen nach den Pflichtsprüngen im Mittelfeld und beendeten den Wettkampf auch so: Maxim Schwab (10.) und Jan Marx (13.). Felix Verse hievte sich durch einen guten 2½ Delphin gehockt noch auf den 8. Platz empor und durfte an der Siegerehrung teilnehmen.

Mit dem gleichen Delphin-Sprung zog Moritz Wesemann an seinen Kontrahenten vorbei. Keiner seiner Kürsprünge hatte einen Schwierigkeitsgrad unter 3, wogegen die besten Sprünge der direkten Konkurrenz maximal einen Schwierigkeitsgrad von 2,6 vorzeigen konnten. Moritz Wesemann ließ nichts mehr anbrennen und sicherte sich verdienstermaßen seine zweite Goldmedaille. Der Leipziger Johannes Breitfeld konnte den Ukrainer Antoniv nicht mehr vom 2. Rang verdrängen und sicherte sich Bronze.

Beim **Turmwettkampf** kam zwar keine Medaille mehr hinzu, aber Maxim Schwab schlug sich mit dem vierten Platz sehr achtsam. Felix Verse erzielte einen guten elften Rang. Es siegte – nach zwei Silbermedaillen vom 1m- und 3m-Brett – der Ukrainer Anton Antoniv. Silber holte der Spanier Carlos Casado, der sich gegen den Bronzemedallengewinner Tammaso Zannella aus Italien durchsetzte.

Die weibliche B-Jugend des SV Neptun Aachen mit Licht und Schatten

Eigentlich wurde die weibliche B-Jugend bislang immer durch das absolute Ausnahmetalent und auch positive Aushängeschild des SV Neptun Aachen *Julia Deng* dominiert, aber in diesem Jahr wurde die noch so junge Athletin aus gesundheitlichen Gründen geschont. Die Farben des SV Neptun Aachen wurden dadurch diesmal einzig von *Lisa-Marie Offermans* vertreten und die machte ihre Sache recht gut.

Vom **3m-Brett** überraschte Lisa-Marie Offermans äußerst positiv, denn schon nach den Pflichtsprüngen lag sie aussichtsreich auf dem 5. Platz. Mit wirklich sehr sauberen Kürsprüngen behauptete sie ihren Bereich und wurde letztlich Siebte in einem gut bestückten internationalen Teilnehmerfeld. Somit durfte Lisa-Marie Offermans auch an der anschließenden Siegerehrung teilnehmen. Die Leipzigerin Rebecca Curti, die nach den Pflichtsprüngen nach Zweite war, wurde ein wenig nach unten durchgereicht und beendete den Wettkampf als Sechste. Die Leipziger Garde hatte aber noch mehr gute Wasserspringer dabei und so holte sich Mathilda Sanchez die Bronzemedaille kurz vor ihrer Teamkollegin Emilia Schnabel. Es siegte die Ukrainerin Sofiia Lyskun vor der Russin Viktoria Frolova.



Vom **1m-Brett** war es erneut die Leipzigerin Mathilda Sanchez, die sich die Silbermedaille sicherte. Es siegte die Spanierin Lucia Gabino. Dritte wurde die Russin Viktoria Frolova. Die Aachenerin Lisa-Marie Offermans schlug sich gut und wurde insgesamt Elfte.

Der **Turmwettkampf** fand ohne Aachener Beteiligung statt. Beste Deutsche wurde die Leipzigerin Rebecca Curti, die mit dem vierten Platz eine Medaille knapp verpasste. Es siegte mit Ruska Lehtonen eine Finnin, vor Violeta Sverchkova aus der Ukraine. Mit Sofia Slöör holte eine weitere Finnin Bronze.

Neptun ohne Starterin in der weiblichen C-Jugend

Der SV Neptun Aachen verfügt in den Jahrgängen 2005 und auch 2004 inzwischen über keine Springerin mehr. So gingen die Medaillen an andere Teams:

Anna Arnautova aus der Ukraine war die Beste vom **1m-Brett**. Sie sicherte sich Gold vor der Russin Viktoriia Prosekova. Dritte wurde die Britin Tilly Brown, die die beiden Deutschen Frieda Dummer (4.) und Johanna Krauss (5.) knapp auf die Plätze verwies.

Vom **3m-Brett** war die Russin Viktoriia Prosekova wieder vorne mit dabei. Diesmal konnte sie sich gegen ihre Kontrahentin Johanna Krauss knapp durchsetzen und gewann Gold. Silber ging an die Leipzigerin. Auch die Engländerin Tilly Brown (3.) war erneut unter den Medaillengewinnern.

Vom **Turm** siegte die Britin Tilly Brown vor der Ukrainerin Nika Shurda. Bronze ging an die Russin Sofiia Zalunia, die ihre Landsmännin Viktoriia Prosekova auf den vierten Rang verwies. Beste Deutsche wurde auf Rang 5 liegend wiederum Frieda Dummer aus Leipzig.

Jaden Eikermann siegt vom 3m-Brett – Christian Bilke holt 2x Silber

In der männlichen C-Jugend verfügt der SV Neptun Aachen über zwei sehr gute junge Wasserspringer, die von allen Höhen an einem guten Tag auch international einen Wettkampf für sich entscheiden können.

Die männliche C-Jugend begann ihre Wettkämpfe vom **Turn**. Der Start der beiden Neufeld-Schützlinge hätte nicht unterschiedlicher sein können. Während Jaden Eikermann nach den Pflichtsprüngen hinter dem Ukrainer Vadyslav Klimko aussichtsreich an zweiter Stelle lag, schien Christian Bilke als Zehnter und vor allem mit knapp 40 Punkten Rückstand zum Führenden mit der Medaillenvergabe nichts mehr zu tun zu haben. Aber die Aachener Stärke sind nicht die Pflichtsprünge, sondern eine Kür mit hohen Schwierigkeitsgraden. Leider verlor hier Jaden Eikermann etwas den Faden und wurde bis auf den 12. Platz runtergereicht. Ganz anders lief es nun bei Christian Bilke. Auch wenn die Konkurrenz ihre sehr anspruchsvolle Serie sauber zu Wasser brachte, Christian Bilke setzte immer noch einen Schwierigkeitsgrad oben drauf und sprang seine Kürsprünge noch besser. So rutschte er Runde um Runde nach vorne, bis der vor dem letzten Sprung mit einem Abstand von nur 5 Punkten auf dem zweiten Platz lag. Auch seine abschließende Rückwärtsschraube war toll gesprungen, aber es reichte letztendlich um 1,6 Punkte nicht zum Sieg. Gold ging an den Ukrainer Klimko. Christian Bilke vom SV Neptun Aachen gewann die Silbermedaille. Bronze ging an Igor Burmistrov aus Russland, der mit dem letzten Sprung noch den Briten Euan McCabe aus den Medaillenrängen stieß.

Am folgenden Tag ging es dann für die Neptunjungs vom **3m-Brett** zur Sache. Das Bild nach den Pflichtsprüngen schien sich zu ähneln. Es führte erneut der Ukrainer Vadyslav Klimko und Jaden Eikermann vom SV Neptun Aachen war Dritter. Dazwischen hatte sich der Leipziger Friedrich Todorow gesprungen. Christian Bilke lag nach den Pflichtsprüngen erneut nicht vorne, sondern auf Platz 8. Diesmal war der Rückstand auf den Führenden aber nur smarte 12 Punkte. Mit den ersten Kürsprüngen zeigte Christian Bilke dann einen $3\frac{1}{2}$ Vorwärts gehockt - ein Sprung, den man eher bei den Spitzenspringern der B-Jugend erwartet – und einen $2\frac{1}{2}$ Rückwärts gehockt. Danach lag er bereits wieder an fünfter Stelle.



Gleich gut absolvierte Jaden Eikermann seinen $2\frac{1}{2}$ Delphin und ebenfalls $2\frac{1}{2}$ Rückwärts je gehockt und zog so auf den zweiten Platz vor. Es führte weiterhin der Ukrainer Klimko. Sein $2\frac{1}{2}$ Rückwärts gehockt im letzten Sprung war jedoch nur mittelmäßig gesprungen. Christian Bilke nutzte seine Chance und setzte sich mit einem $2\frac{1}{2}$ Auerbach gehockt vor den Ukrainer. Nun war klar, dass der Sieg dem SV Neptun Aachen gehörte. Nur wem? Jaden Eikermann zeigte den gleichen $2\frac{1}{2}$ Auerbach. Dieser Sprung war genau so toll anzusehen und die Wettkampfrichter gaben auch exakt die gleichen Bewertung, sodass Jaden Eikermann an allen vorbeizog und die Goldmedaille gewann. Wieder gab es Silber für Christian Bilke. Ein Doppelsieg also für den SV Neptun Aachen. Dritter wurde der Ukrainer Klimko, der den viertplatzierten Briten Euan McCabe auf Abstand hielt.

Vom **1m-Brett** lief es für Jaden Eikermann dann nicht mehr so rund. Nach den Pflichtsprüngen lag er bereits mit 28 Punkten Rückstand auf den Führenden auf Platz 8. Auch anschließend konnte er das Ruder nicht mehr rumreißen und beendete den 1m-Wettkampf als Zehnter. Hingegen startete Christian Bilke zum ersten Mal beim UKC mit guten Pflichtsprüngen in einen Wettkampf und lag aussichtsreich auf Platz 5. Bei den Kürsprüngen aber konnte Christian Bilke seine Dynamik dann nicht mehr auf die Bretter zaubern und beendete den Wettkampf mit einem sehr guten 5. Platz. Es siegte mit Maksim Zhitkov ein Russe vor Illia Paraka aus der Ukraine. Dritter wurde der Brite James West, der den Ukrainer Vadyslav Klimko auf den vierten Rang verdrängte.

Neufeld-Schützling Jazzelle Eikermann holt Silber vom 1m-Brett

Für die D-Jugendlichen des SV Neptun Aachen war der zeitliche Rahmen mit dem eine Woche später stattfindenden Bundesstützpunktvergleich – bei dem es vorrangig auf Trockenübungen und formale Sprünge ankommt – absolut nicht optimal. Vereinsseitig entschied man sich für eine optimale Vorbereitung auf den nationalen Bundesstützpunktvergleich in Leipzig und somit zwangsläufig gegen die Weiterentwicklung benötigter neuer, weit schwierigerer Sprünge für den UKC. Hierzu wurde eigens ein hauptverantwortlicher Trainer bestimmt und die möglichen Sportler der Jahrgänge 2006 und 2007 in eine Trainingsgruppe zusammengeführt. Eine Ausnahme hiervon stellte Jazzelle Eikermann dar, die wie gewohnt mit ihrem Trainer Alexander Neufeld weiter trainierte.

Beim ersten Wettkampf vom **3m-Brett** merkte man unseren D-Mädels die Nervosität sehr an. Eine mögliche Medaille hing einzig an der Belastbarkeit von Jazzelle Eikermann. Ein einziger unglücklicher Sprung beendete die Medaillenambitionen und Jazzelle Eikermann landete als beste Aachener Springerin auf dem 12. Platz. Bezeichnend war, dass Karla Ackmann – ebenfalls ein Neufeld-Schützling und eigentlich sogar erst E-Jugendliche – als zweitbeste Aachenerin auf dem 13. Platz landete. Alle anderen Aachenerinnen sprangen ihre Sprünge auch relativ sauber, aber die Serien waren in den letzten drei Monaten einfach zu leicht geworden und somit international ernüchternd konkurrenzlos. Es siegte Lena Schneider aus Halle/Deutschland vor Liubov Erysheva und Anna Stepnova (beide Russland)

Auch mit etwas leichteren Serien kann man in der D-Jugend vom **1m-Brett** schon mal recht weit nach vorne kommen. Frohen Mutes machten sich die D-Mädels auf, vielleicht eine kleine Sensation zu schaffen. Und siehe da, Jazzelle Eikermann lag nach den Pflichtsprüngen auf dem 1. Platz! Der Doppelsalto warf sie kurzzeitig auf den undankbaren vierten Platz, aber sie kämpfte sich zurück. Mit der abschließenden Vorwärtsschraube zog sie an der Konkurrenz vorbei und sicherte sich mit Silber ihre erste internationale Medaille. Die anderen gaben ebenfalls alles, trabten aber dem Feld nur hinterher. Jolina Barth auf Rang 10 und Arina Kopytov auf Rang 11 verfehlten hierbei die Teilnahme an der Siegerehrung um knapp 10 Punkte. Es siegte die Russin Liubov Erysheva. Dritte wurde die Finnin Eerika Repo.

Vom **Turm** war es dann wieder nur Jazzelle Eikermann, die mithalten konnte, und nach einem gutem Wettkampf mit dem 6. Platz zufrieden sein konnte. Zweitbeste Aachenerin war erneut Jolina Barth, die aber nur im Mittelfeld (15.) landete. Arina Kopytov (17.) und erneut Karla Ackmann (18.) folgten gleichauf.



D-Jungs können international noch nicht mithalten

Die D-Jungs stecken im gleichen Dilemma wie die Mädchen, denn auch sie wurden auf den Bundesstützpunktvergleich vorbereitet und konnten daher monatelang nicht intensiv genug neue Sprünge einüben. Das Resultat zeigt sich dann auch im Gesamtklassement der einzelnen Wettkämpfe.

Vom **1m-Brett** sah es nach den Pflichtsprüngen noch recht gut aus. Hier lag Timur Buhmann noch auf dem 6. Platz, Tim Axer vom TPSK Köln war Achter. Juan Pablo Kreklow (15.) und Arn Kreuzmann (19.) starteten etwas durchwachsener. Mit dem Einsetzen der Kürsprünge konnten die Vier dann nicht mehr so ganz mithalten und wurden Runde für Runde weiter durchgereicht. Am Ende schloss Timur Buhmann den Wettkampf als Zwölfter ab, Tim Axer (TPSK Köln/14.), Juan Pablo Kreklow (15.) + Arn Kreuzmann (19.). Es siegte der Russe Sergei Trifonov vor dem Ukrainer Kirill Boliukh und dem Briten Zachery Anderson.

Vom **Turm** ging es für die einzigen beiden deutschen Starter mit den Pflichtsprüngen recht gut los, denn Tim Axer vom TPSK Köln lag sogar auf dem 5. Platz. Timur Buhmann vom SV Neptun Aachen, der zwischenzeitlich sogar auf dem 4. Platz lag, schloss die Pflichtsprünge als Zehnter ab. Timur Buhmann konnte sich sogar noch steigern, sein Handstand zum Abschluss brachte ihn dann noch um die Teilnahme an der Siegerehrung. Letztlich wurde er 13. Der Kölner Tim Axer konnte vom Turm sein Niveau auch bei den Kürsprüngen halten und beendete den Wettkampf als Sechster. Es siegte der Ukrainer Kirill Boliukh vor dem Briten Zachery Anderson und dem Russen Sergei Trifonov.



Vom **3m-Brett** war es erneut Tim Axer vom TPSK Köln vorbehalten mit Platz 7 die beste deutsche Platzierung herauszuspringen und an der Siegerehrung teilnehmen zu dürfen. Timur Buhmann lag nach den Pflichtsprüngen auch noch aussichtsreich auf dem 5. Platz, rutschte dann aber immer weiter ab und beendete den Wettkampf als 14. Juan Pablo Kreklow wurde letztendlich 18. und Arn Kreuzmann 20. Es siegte der Russe Sergei Trifonov vor dem Ukrainer Kirill Boliukh und dem Briten Zachery Anderson.

Grandioser Sieg des Aachener Duos Maxim Schwab und Christian Bilke

Im Synchron-Wettkampf der Älteren (B/C) stellte der SV Neptun Aachen mit Maxim Schwab und Christian Bilke ein Duo, das in der Vergangenheit schon gemeinsam die Deutsche Jugend-Meisterschaft feiern konnte. Entsprechend motiviert ging man ans Werk und lag nach den Pflichtsprüngen bereits auf dem 2. Platz. Vor ihnen lag mit Johannes Breitfeld und Friedrich Todorow ein anderes deutsches Paar aus Leipzig. Mit ihrem gemeinsamen 2½ Auerbach gehockt übernahmen Schwab / Bilke in der Vorschlussrunde die Führung. Mit ihrem 3½ Vorwärts gehockt machten sie dann alles klar und gewannen Gold. Zweiter wurden die Briten Ben Armitage und Josh Hughes. Bronze ging an die Leipziger Johannes Breitfeld und Friedrich Todoro, die sich gegen die Schweizer Thibaud Bucher und Noah Baumgartner durchsetzten.



Bei den gleichaltrigen Mädels konnte der SV Neptun Aachen kein Synchron-Paar aufbieten. Es siegte das ukrainische Paar Nika Shurda und Nanna Arnautova, die knapp vor dem Leipziger Duo Tabea Peltri und Emilia Schnabel ins Ziel kamen. Bronze ging an die Britinnen Summer Radcliffe und Frances Burdett, die am Ende 3 Punkte mehr als die Kroatinnen Barbara Bartolic und Dolores Susa hatten.

Auch bei den jüngeren D/C-Jungs stellte der SV Neptun Aachen kein eigenes Duo. Es siegte Alfie Westerman und Euan McCabe aus Großbritannien. Am Ende hatten die Beiden ganze 0,45 Punkte mehr als die Silbermedaillengewinner Vadyslav Klimko und Illia Paraka aus der Ukraine. Auch knapp dahinter ging die Bronzemedaille an Igor Burmistrov und Aleksandr Leontevskii aus Russland.

Bei den D/C-Mädels gingen die Paare Jolina Barth und Jazzelle Eikermann sowie Caroline Gronholz und Melanie Levcenko an den Start. Beide Paare waren gegen die zwei, drei Jahre ältere Konkurrenz chancenlos. Zumindest, was den Gewinn einer Medaille anging. Beide Paare schlugen sich aber hervorragend und so wurden Jazzelle Eikermann / Jolina Barth Sechste und Caroline Gronholz / Melanie Levcenko Achte und durften zur Belohnung an der Siegerehrung teilnehmen. Gold ging an die Russinnen Viktoriia Proseikova und Sofiia Zalunina. Silber an das deutsche Duo Johanna Krauss und Frieda Dummer aus Leipzig. Wilma Perkioe und Odessa Kaeck aus Finnland holten Bronze.



Bestes Team

Das erfolgreichste Team des UKC 2017 kam aus der Ukraine



Foto von der Abschlussfeier

